

Babysitting

für Anfänger

Von LadyNymeria

Kapitel 3: Irie, Onkel Reita und die Langeweile

Nach langer Zeit mal wieder ein neues Kapitel ^^

Es war fast 2 Uhr morgens, als Reita durch ein zaghaftes Klopfen geweckt wurde. Anfangs versuchte er es zu ignorieren, da er überhaupt keine Lust hatte die Augen zu öffnen, geschweige denn auf zu stehen. Doch als dann jemand unaufgefordert sein Zimmer betrat, wurde es ihm zu viel. Wütend schlug er die Augen auf und setzte sich hin. Dann sah er auch gleich den Ursprung des Übels.

Irie stand vor seinem Bett und sah ihn aus verheulten Augen an.

„Was willst du denn schon wieder?“ fragte er sie und strich sich dabei genervt übers Gesicht.

„Ich hatte einen Alptraum und hab jetzt Angst alleine...“ meinte sie nur schniefend und drohte dabei jeden Moment wieder anzufangen zu weinen.

‘Na toll, auch das noch`

Der Bassist verdrehte innerlich die Augen und fragte sie, mehr oder weniger interessiert, was sie denn geträumt habe.

„Ihr und alle die ich lieb hab waren weg. Da war ich ganz alleine...“

Erneut seufzte der Blonde.

„Warum bist du denn nicht zu deinem Onkel gegangen?“

„Aber, du bist doch jetzt auch mein Onkel...“

Eine ganze Weile herrschte Stille im Raum. Nur das leise Schniefen von Irie war zu hören.

„Du bist ganz schön lästig, weißt du das?“ sagte er schließlich zu der Kleinen die ihn immer noch fragen aus großen Augen anglubschte.

„Na komm schon her.“ fordert er sie auf und hielt dabei beide Arme nach ihr ausgestreckt. Sofort lief sie glücklich lächelnd näher auf ihn zu und ließ sich ins Bett heben. In die warme Decke eingekuschelt dauerte es auch nicht lange bis sie wieder friedlich eingeschlafen war. Reita hingegen lag noch eine Zeit lang wach und dachte nach, ehe auch er eingeschlafen war.

„Nein ist das süß.“

„Ja, voll knuffig.“

„Mach ein Foto. Schnell mach ein Foto! Bevor er aufwacht.“

„Jaja, ich bin ja dabei...“

„Hehe...die Bilder stellen wir ins Internet.“

Müde öffnete Reita die Augen. Er blinzelte ein paar Mal, ehe er sein Umfeld wieder klar erkennen konnte. neben ihm hockten Aoi, Ruki und Uruha, letzterer mit einer Kamera in der Hand, und sahen ihn geschockt an.

„Scheiße, er ist wach...“ stellte der Gitarrist trocken fest. Die anderen beiden nickten nur und erwarteten gedanklich schon ihren vorzeitigen Tod.

„Was genau macht ihr da?“

Der Bassist sah sie fragend an und versuchte dabei sich auf zu richten. Allerdings wollte das nicht so recht klappen, da er durch ein Gewicht, welches er auf seinem Bauch spürte, davon abgehalten wurde. Irritiert sah er an sich herunter und fand Irie friedlich schlummernd auf seinem Bauch zusammen gerollt liegen. So wie sie da lag, sah sie einfach nur zum knuddeln aus. Aber durch sein unerschütterliches Machogehabe konnte er sich so gerade noch unter Kontrolle halten. Das wäre für ihn auch einfach zu peinlich, nachdem wie er sich bisher ihr gegenüber verhalten hat. Als er dann auch noch bemerkte, wie die anderen ihn dabei erwischten, wie er sie lieb anschaute, brauchte er ganz schnell eine Ausrede. Sofort! Also Schalter umgelegt und schlechte Laune aktiviert.

„Diese miese...!“

Bevor der Blonde das Mädchen gegen die Wand klatschen konnte, rettete Aoi seine Nichte du hätte sich dabei beinahe selbst ein blaues Auge eingefangen. Durch die Aktion ist die eben Gerettete natürlich auch aufgewacht und hing nun schläfrig bei ihrem Onkel auf dem Arm.

„Na Mäuschen, wieder wach.“ wurde sie auch gleich von diesem begrüßt, worauf sie als Antwort nur nickte und sich über die Augen rieb.

„Awwwwww, sie ist so süß!“ quietschten Ruki und Uruha gleichzeitig los und machten Fotos von ihr.

„RAUS HIER! SOFORT!“

Und schon hatte der Leadgitarrist ein Kissen an den Kopf gedonnert bekommen.

„Ich bin dann mal weg!“

„Ich auch!“

Schnell waren Aoi, Irie und Ruki aus dem Zimmer verschwunden und ließen einen verängstigten Uruha alleine zurück. Allein...mit einem äußerst wütenden und von Zeit zu Zeit brutalen Morgenmuffel, der ihr Bassist war. Jetzt war eine dieser Zeiten und das gab er Uruha mit einer schlagkräftigen Antwort zu verstehen.

Einige Jammerrufe und Schmerzensschreie später kam Uruha schließlich mit einer riesigen Beule aus dem Zimmer getorkelt. Er war sicherlich auch um ein paar blaue Flecken reicher, wie er bald feststellen wird. Kai bemutterte ihn natürlich sofort mit einem kühlen Eisbeutel (ja nee, haben die Teile so an sich >.>), während der Vocal sich daneben vor lachen auf dem Boden kringelte.

Nachdem diese Hürde überwunden war, folgte sogleich die Nächste. Das Frühstück...(dodododommm)

Das verlief auch nicht so wie es eigentlich hätte sein sollen. Die sonst so wohlherzogene und liebe Irie fand er scheinbar sehr lustig, Kai mit ihrem Essen zu bewerfen. Als schließlich er und die Wände dementsprechend aussahen, wurden sie gebeten den Speisesaal in dem sie sich befanden sofort zu verlassen. Da ihnen jetzt nichts anderes übrig blieb, als dies zu befolgen, machten sie sich, nachdem sie sich alle umgezogen hatten, auf den Weg zur Konzerthalle.

Als sie dort angekommen waren hatten sie noch viel zu viel Zeit übrig. Kai nutzte diese natürlich um notwendige Vorbereitungen genauestens durch zu gehen,

während Reita und Aoi chillend auf der Couch lagen und Ruki und Uruha sich in der Halle umsahen. Da niemand da war, um einem gewissen kleinen Mädchen die Beachtung zu schenken, die sie im Moment gerne hätte, musste sie sich selbst beschäftigen. Also machte sie sich los, die Konzerthalle zu erforschen. Es dauerte auch nicht lange da fand sie schon etwas Interessantes. Die Instrumente.

zuerst trommelte Irie auf Kais Drums rum. daran verlor sie aber schnell die Lust. Darum suchte sie sich als nächstes (und wer hätte das gedacht) Reitas Bass aus. Den fand sie dann schon um einiges toller. An dem Gurt haltend zog sie diesen hinter sich her, zurück zu den Anderen. Aber wie zuvor beachtete sie niemand. Wie auch. Bis auf die zwei mittlerweile pennenden Gestalten auf dem Sofa war ja niemand da. Selbst als sie anfang an den Saiten zu zupfen kümmerte sich niemand um sie. Nur Reitas Augenbraue fing gefährlich an zu zucken, obwohl er im Halbschlaf war. Wenn es um seinen Bass ging könnte man ihn sogar aus dem Koma wecken. Der Blonde öffnete die Augen und sah sich nach demjenigen um, der seinen Bass derart vergewaltigte.

Als er dann Irie brutal an seinem Instrument zupfen sah, verdrehte er nur genervt die Augen und nahm es ihr dann schnell weg. daraufhin sah sie ihn treu doof an. Den Blick ignorierend ging er zurück zu der Couch. dabei wurde er verfolgt. Er setzte sich hin und wollte es sich gerade bequemer machen, da hatte sich Irie schon quer über seine Beine gelegt und wackelte selbst mit ihren Beinen hin und her.

„Was genau soll das werden? Geh runter von mir.“ und mit einem unfreundlich Schubs landete das Mädchen auf dem Boden. davon ließ sie sich aber nicht abschrecken und hockte sich vor dem Bassisten hin.

„Onkel Reita, mir ist langweilig.“

„Na und? Ist das meine Schuld?“

Fragend schaute die Kleine zu ihm auf, worauf Reita nur wie so oft genervt stöhnte.

„Geh doch einfach irgendwo hin spielen oder frag Ruki. Hauptsache du nervst mich nicht!“

Fröhlich sprang sie auf und umarmte ihn so gut wie es ihr möglich war.

Mit einem „Ich hab dich lieb“ hüpfte sie schließlich los um Ruki zu suchen.

‘Diese Göre ist eindeutig nicht normal’ dachte er sich, ehe er wieder eindöste.

Nach sehr kurzer Zeit wie Reita fand wurde er wieder einmal aus seinem Halbschlaf gerissen. Der Grund war nerviges Gelächter, was von Irie und Ruki ausging. Gerade wollte er aufstehen und einen minimalen Kleinkrieg anstiften als Kai wieder zu ihnen kam. Es war endlich zeit für die Probe. So war Reita wenigstens von diesem Mädchen abgelenkt.